

# Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

Autor(en): **Göpfert, Heinz**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de  
mycologie**

Band (Jahr): **71 (1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

29.9–2.10	Delémont JU	WK-Tagung / Journées CS
2.–3.10.	Filzbach GL	VAPKO-Tagung
9–10.10	Marcellin s. Morges VD	Journées romandes

*Pilzausstellungen* (Siehe Vereinsmitteilungen)

11. und 12. September: Herzogenbuchsee; 24.–26. September: Winterthur; 2. und 3. Oktober: Bern (Belp), Zofingen; 9. und 10. Oktober: Meisterschwanden.

*Expositions* (voir Communiqués des Sociétés)

11–12 septembre: Chaux-de-Fonds; 25–26 septembre: Tramelan; 2–3 octobre: Renens; 16–17 octobre: Nord Vaudois (Yverdon); 23–24 octobre: La Broye (Payerne).

## Vapko-Mitteilungen

## Communications Vapko

## Comunicazioni Vapko

### Vapko-Tagung

Wie aus dem «Kalender der SZP» hervorgeht, findet die diesjährige Vapko-Tagung am 2. und 3. Oktober in Filzbach, auf dem Kerenzerberg statt. Die Kontaktadresse bei eventuellen Fragen betreffend Anmeldung zur Tagung lautet: H.-P. Neukom, Sekretär Vapko-D, Bahnhofstr. 4, 8700 Küsnacht; Tel. G: 01 252 56 54

## Buchbesprechungen

## Recensions

## Recensioni

### Svengunnar Ryman: *Pilze*

Fotos von Ingmar Holmåson, deutsche Übersetzung und Bearbeitung von Till R. Lohmeyer und Hans Gunnar Unger.

718 Seiten mit 1500 beschriebenen und 1100 auf Farbtafeln abgebildeten Pilzarten.

Verlag Bernhard Thalacker, Braunschweig 1993 – Fr. 138.–

Dieses Buch kann und will keine Monographie über eine ausgewählte Pilzgruppe sein; vielmehr versucht es, die Lücke zwischen den populären Pilzbüchern und den wissenschaftlichen Werken auszufüllen. Die hervorragenden Farbfotos mit erläuternden Texten zeigen viele Arten, die der einfache Amateur sonst nirgends findet. Eine Minderzahl der Fotos hat einen nicht besonders störenden Gelbstich.

Eigentlich behandelt dieses Buch die skandinavische Pilzflora; aber bei der Übersetzung durch kompetente deutschsprachige Mykologen wurden die modernen und bei uns allgemein verwendeten Werke über die mitteleuropäische Pilzflora ausgiebig zu Rate gezogen.

Daher stellt dieses Buch eine teilweise Ergänzung zu den Bestimmungsbüchern von Moser und Jülich dar. Es zeigt aber auch eine grosse Anzahl von Arten.

Die Geschichte der Pilzkunde wird kurz dargestellt. Einige Kapitel befassen sich mit dem Sammeln und dem Umgang mit den geernteten Pilzen. Die Herbarisierungstechnik wird ebenfalls beschrieben. Auf die Gefährdung der Pilze wird aufmerksam gemacht und über die Gründe nachgedacht, warum gewisse Pilzarten nur noch selten zu finden sind. In Bezug auf die Pilzkartierung bemerkt der Autor richtigerweise, dass diese nur aussagekräftig sein könne, wenn ein Gebiet regelmässig jede Woche einmal kontrolliert werde. Den Autoren ist es ein besonderes Anliegen, den Lesern beizubringen, dass die Biotope und die dort wachsende Begleitflora genau beobachtet werden sollten. Zu diesem Zweck sind in dem Buch verschiedene Biotope und dort wachsende Bäume abgebildet. Eine Aufzählung der für das betreffende Biotop typischen Arten, mit der Seitenangabe, wo diese in diesem Werk zu fin-

den, erleichtert das Bestimmen der Funde. Viele unserer Biotope sind weitgehend ähnlich wie die skandinavischen, weshalb auch dieselben Pilze gefunden werden können.

Ein Hauptschlüssel befasst sich mit den einzelnen Pilzgruppen, wobei hauptsächlich auf die ins Auge fallende Ähnlichkeit der Wuchsformen der Fruchtkörper abgestellt wird. Im Bildteil finden sich gleich aufgebaute Unterschlüssel. Dadurch werden systematisch nicht zusammengehörende Arten im gleichen Schlüssel aufgeführt. (Gleich aufgebaute Schlüssel sind in populären Pflanzenbestimmungsbüchern allgemein üblich, wobei die Blütenfarbe in den Vordergrund gestellt wird.) Bei jeder systematischen Einheit ist angegeben, auf welcher Buchseite man weiterfahren muss. Diese Art der Aufschlüsselung erleichtert einem (sogenannten blutigen) Anfänger die Bestimmungsarbeit. Im übrigen verweisen die Autoren darauf, dass zum genauen Bestimmen unbedingt ein seriöses Bestimmungswerk (wie zum Beispiel «Moser» oder «Jülich») zu Rate gezogen werden muss.

Wie oben erwähnt sind die Pilzfotos im allgemeinen gut geraten. Die einzelnen Arten sind jeweils kurz beschrieben und mit Massangaben, Fundstandorten, Erscheinungszeiten und Literaturhinweisen versehen. Soweit nötig und möglich finden sich Skizzen von Sporen und anatomischen Einzelheiten. Vor den Gattungen erfolgt eine weitere Aufschlüsselung bis zur Art. Die Sporenfarbe ist erwähnt, bildet aber nicht ein wichtiges Bestimmungsmerkmal. Sporenmasse sind angegeben, auch eventuelle Angaben über die Ornamentierung oder chemische Reaktionen. Makroskopische Farbreaktionen mit Testchemikalien werden, wenn wichtig, empfohlen. Das unbedingt Wichtigste für den Speisepilzsammler – Angabe über den Genusswert – fehlt nicht.

Dieses Werk wird einem Anfänger den Eintritt in die Pilzkunde erleichtern und dem Könner durch seine Vielfalt als Nachschlagewerk dienen.

Fritz Lüthi

## **Farbatlas der Basidiomyceten**

Von Prof. Dr. M. Moser, Dr. W. Jülich und unter Mitarbeit von C. Furrer

11. Lieferung. Textteil 184 Seiten, 60 Farbtafeln. Ringbuchform. Fischer Verlag Stuttgart 1993. Preis Fr. 94.–

Kurz nach der 10. Lieferung (man vergleiche meine Besprechung auf Seite 105 der letzten Aprilnummer der SZP) ist die 11. Lieferung des Werkes erschienen. Auf 60 Farbtafeln (mit 120 halbseitigen Abbildungen) werden Pilze aus folgenden Gattungen vorgestellt: *Hygrophorus* (Schnecklinge, 4 Arten), *Lacrymaria* (1), *Marasmius* (Schwindlinge, 2), *Mniopetalum*\* (Mooshütlinge, 2), *Mycena* (Helmlinge, 13), *Nyctalis*\* (Syn. *Asterophora*, Zwitterlinge, 2), *Panellus*\* (Zwergknäuelinge, 4), *Phaeocollybia*\* (Wurzelschnitzlinge, 4), *Pholiotina*\* (Glockenschüpplinge, 4), *Phyllotus* (1), *Pluteus*\* (Dachpilze, 9), *Porpoloma*\* (2), *Psathyrella*\* (Zärtlinge und Faserlinge, 10), *Resupinatus*\* (1), *Rickenella*\* (Heftelnabelinge, 2), *Rozites*\* (Zigeuner, 1), *Strobilurus*\* (Nagelschwämme, 2), *Tricholomopsis*\* (Holzritterlinge, 3), *Russula* (Täublinge, 35), *Tulostoma* (Stielboviste, 3). – Von den mit einem Stern (\*) versehenen Gattungen enthält der Textteil ausführliche Diagnosen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache.

Heinz Göpfert

---

## **Christian Küchli: Wurzeln und Visionen – Promenaden durch den Schweizer Wald**

216 Seiten, 70 Farbphotographien (von Jeanne Chevalier), zahlreiche Schwarzweiss-Illustrationen. Grossformat (23,5×31 cm). AT Verlag Aarau 1993. Fr. 98.–

Das Buch wurde zur Feier des 150jährigen Bestehens des Schweizerischen Forstvereins herausgegeben. Es ist aber das Gegenteil einer trockenen und zahlengespickten Abhandlung über Wald und Forstwirtschaft. Vielmehr spricht es den Leser und Beschauer sehr direkt an und lädt ein, auf 16 Promenaden ebenso viele Waldlandschaften zu erleben und dabei sowohl deren Wurzeln auf die Spur zu kommen als auch Blicke in die Zukunft zu tun. Diese 16 Promenaden sind über die ganze Schweiz und alle Sprachregionen verteilt. Auf jeder von ihnen stösst der Autor zu den geschichtlichen und biologischen Wurzeln vor, was zwangsläufig zur Darstellung von kulturellen, ökonomischen und ökologischen Zusammenhängen und Überlegungen führt. So erhält der Leser eine ausserordentliche Vielfalt von Auskünften

und Hinweisen. Und weil diese offen dargelegt werden, kann man auch dem Blick in die Zukunft folgen. Zentrales Element des forstlichen Gedankengutes bleibt dabei der Grundsatz, die natürlichen Ressourcen so zu bewirtschaften, dass sie unversehrt an die Nachkommen übergeben werden können.

Die vielen Fotos sind beileibe nicht nur Illustrationen. 16 doppelseitige Farbphotographien führen in den Band ein und schliessen ihn auch

ab. Es sind dies recht eigentliche Kunstwerke, und auch deswegen möchte ich das Buch empfehlen. Es ist übrigens nicht nur in deutscher, sondern auch in französischer und italienischer Sprache erhältlich.

Dem Band beigegeben ist eine Wanderbrochure für die Tasche. Sie enthält Karten zu den einzelnen Promenaden und gibt praktische Informationen über Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Dauer der Wanderung.

Heinz Göpfert

## Aus anderen Zeitschriften

### Revue des revues

### Spigolature micologiche

#### Documents Mycologiques, Band XXI, Heft 84, 1992

(Herausgegeben von der Association d'Ecologie et de Mycologie, Lille)

#### M. Bon: Clé monographique des espèces Galero-Naucorioides

Dieser rund 80seitige Schlüssel befasst sich mit braunsporigen, relativ zarten oder dünnfleischigen Arten von galeroideem (Hut +/- konisch oder halbkugelig/glockig) oder naucorioidem (Hut dünn und flach oder schwach gebuckelt) Habitus. Es handelt sich um die Gattungen *Alnicola*, *Flammulaster*, *Galerina*, *Phaeocollybia*, *Phaeogalera*, *Ramicola*, *Tubaria*, *Bolbitius*, *Conocybe* und *Pholiotina*. Der Schlüssel enthält auch verschiedentlich Hinweise auf andere Gattungen, in denen ähnliche Formen vorkommen, die zu Verwechslungen mit den hier aufgeschlüsselten Arten Anlass geben könnten, z. B. *Cortinarius*, *Hebeloma*, *Inocybe*, *Agrocybe* usw.

Im Vergleich zum «Moser» wurden folgende taxonomische Änderungen vorgenommen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Für die Gattung *Naucoria* wird hier (wie heute allgemein üblich) der Name *Alnicola* verwendet. Im weiteren wird der Gattungsname *Simocybe* durch *Ramicola* (im «Moser» nicht vorhanden) ersetzt,
- Einige Arten wurden in andere Gattungen transferiert: *Naucoria clavuligera* sowie *N. pseudoamarensis* zu *Hebeloma*, *Naucoria*

*permixta* zu *Galerina*, *Conocybe utriformis* zu *Pholiotina* und *Crepidotus haustellaris* zu *Ramicola*; ferner wird *Conocybe lactea* als Synonym zu *Bolbitius tener* Berk. & Br. angesehen.

Schliesslich wurden auch verschiedene nomenklatorische Änderungen vorgenommen. Die folgenden «neuen» Namen sind zu vermerken (in Klammern die Bezeichnung im «Moser»):

- *Alnicola salicis* (Orton) Bon  
(*Naucoria langei*)
- *Alnicola melinoides* (Bull.: Fr.) Kühn.  
(*Naucoria escharoides*)
- *Flammulaster wieslandri* (Fr.) Mos.  
(*Fl. gracilis*)
- *Flammulaster denticulatus* Orton  
(*Fl. erinacellus*)
- *Galerina laricicola* (Favre) Bon  
(*G. pruinatipes*)
- *Tubaria romagnesiana* Arnolds  
(*T. furfuracea*)
- *Conocybe subpubescens* Kühn. ex Orton  
(*C. cryptocystis*)
- *Conocybe fimetaria* Watl. (*C. neoantipus*)
- *Phaeocollybia jennyi* (Karst.) Heim  
(*Ph. cidaris*)
- *Phaeocollybia arduennensis* Bon  
(*Ph. jennyae*)
- *Pholiotina percincta* (Orton) Bon  
(*Ph. teneroides*)

Heinz Baumgartner,  
Wettsteinallee 147, 4058 Basel